



## **Niederschrift**

- öffentlicher Teil -

über die  
**8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr  
am 28.05.2020**  
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

### **Teilnehmer:**

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Nils Bassen	Vertretung für Abgeordnete Angelika Dorsch
Abg. Reinhard Bussenius	
Abg. Ute Gudella-de Graaf	
Abg. Gerhard Holsten	
Abg. Ursula Hoppe	
Abg. Hans-Joachim Jaap	
Abg. Hans-Jürgen Krahn	
Abg. Rolf Lüdemann	
Abg. Uwe Lüttjohann	Vertretung für Abgeordneten Günther Nase
Abg. Frank Peters	Vertretung für Abgeordneten Klaus Brodersen
Abg. Bernd Petersen	
Abg. Lars Rosebrock	
Abg. Rainer Sommermann	

#### **Verwaltung**

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)  
Frau Heike von Ostrowski (Dez. II)  
Frau Ulrike Ringen (Amt 36)  
Herr Dr. Joachim Wiedner (Amt 39)  
Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)  
Frau Ulrike Jungemann (Amt 80)  
Herr Daniel Krause (Amt 36)

#### **Transferzentrum Elbe-Weser**

Herr Engelke-Denker	Bis TOP 6
Herr Dr. Hamelmann	Bis TOP 6

## Tagesordnung:

### a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 14.11.2019
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen – Leitprojekt „Lastverkehr mit grünem Wasserstoff“  
Vorlage: 2016-21/0952
- 6 Fortführung der Buslinie Visselhövede-Walsrode (Linie 588)  
Vorlage: 2016-21/0953
- 7 Antrag des Tierschutzvereins für den Landkreis Rotenburg (Wümme) e. V. vom 27.11.2019; Institutionelle Förderung für das Tierheim Rotenburg (Wümme)  
Vorlage: 2016-21/0951
- 8 „Förderung von Lastenrädern für alle“ - Antrag des ADFC-Kreisverband Rotenburg (Wümme) vom 25.11.2019  
Vorlage: 2016-21/0959
- 9 Anfragen

### a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vorsitzender Rosebrock** eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, Herrn Engelke-Denker und Herrn Dr. Hamelmann von dem Transferzentrum Elbe-Weser, die Presse und die Zuhörer. Er stellt fest, dass der Ausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 14.11.2019**

---

## **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 14.11.2019 wird genehmigt.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

## **Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

**Herr Dr. Lühring** berichtet, das einmalige Förderprogramm des Landkreises für barrierefreie Bushaltestellen in Höhe von 500.000 € sei erfolgreich abgeschlossen. Mit den Mitteln seien 26 Haltestellen gefördert worden, 8 des Landkreises mit insgesamt 78.000 € sowie 18 Haltestellen der Gemeinden mit insgesamt 422.000 €. Das Geld stammte aus den jährlich dem Landkreis zugewiesenen Mittel des Landes in Höhe von 581.000 € nach § 7b NNVG (Nds. Nahverkehrsgesetz) für den ÖPNV verbessernde Maßnahmen. Zukünftig werden diese Mittel größtenteils in die Tarifierweiterung des HW (Hamburger Verkehrsverbund) fließen. Lediglich die Mittel aus dem ersten Jahr mussten bis 31.12.2019 anderweitig ausgegeben werden. Deshalb hatte der Kreistag die einmalige Investitionsförderung beschlossen.

**Frau von Ostrowski** erläutert, dass nachdem in den Jahren 2017 und 2018 die Erträge aus Verkehrsordnungswidrigkeiten unter 3 Millionen geblieben wären, im vergangenen Jahr mit rund 3.057.000 Euro die 3-Millionen-Marke erneut erreicht wurde. Die Gesamtsumme setze sich sowohl aus Geschwindigkeitsverstößen als auch anderen Verkehrsordnungswidrigkeiten wie Alkohol- und Drogenverstößen, Vorfahrtsverletzungen, Parkverstößen, Überladungen, Verstößen gegen die Ladungssicherungsbestimmungen, das Sonn- und Feiertagsfahrverbot und anderes zusammen. Die höchsten Fallzahlen gebe es nach wie vor bei den Geschwindigkeitsverstößen, die sowohl von der Polizei als auch mit landkreiseigenen Mitteln festgestellt würden. Der Landkreis messe aktuell an 18 Messplätzen mit stationären Anlagen sowie mit zwei mobilen Anlagen. Aus den Erträgen würden seit Jahren u.a. Verkehrssicherheitsmaßnahmen finanziert. So konnten in 2019 11 Trainings „Fit im Auto“ für ältere Verkehrsteilnehmer bezuschusst werden, 7 Trainings für Einsatzkräfte freiwilliger Feuerwehren finanziert werden und junge Fahrer in insgesamt 22 Pkw-Sicherheitstrainings fortgebildet werden.

Zusammen mit den Zuschüssen an die Verkehrswachten sind insgesamt rund 31.250 Euro für Verkehrssicherheitsmaßnahmen aufgewendet worden.

Zudem wurden Zuschüsse zu investiven Sicherheitsmaßnahmen wie Geschwindigkeitsanzeigegeräten an die Gemeinden Lauenbrück, Hellwege und Gnarrenburg von rund 2.500 Euro gezahlt. Der Zuschuss zur Fußgängerlichtsignalanlage zur Schulwegsicherung in Selsingin sei bereits bewilligt und werde nach Fertigstellung ausgezahlt.

## **Punkt 5 der Tagesordnung: Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen – Leitprojekt „Lastverkehr mit grünem Wasserstoff“ Vorlage: 2016-21/0952**

**Herr Engelke-Denker** und **Herr Dr. Hamelmann** vom Transferzentrum Elbe-Weser berichten über den aktuellen Stand des Projektes „Lastverkehr mit grünem Wasserstoff“.

Nach Vortrag der Präsentation „Aufbau einer wettbewerbsfähigen grünen Wasserstoffwirtschaft in Nordostniedersachsen“ findet eine rege Diskussion statt.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Fortführung der Buslinie Visselhövede-Walsrode (Linie 588)**  
**Vorlage: 2016-21/0953**

---

**Herr Dr. Lühring** berichtet, der Kreisausschuss habe in seiner Sitzung am 03.05.2018 beschlossen, dass sich der Landkreis ab 01.08.2018 zunächst für zwei Jahre mit einem Anteil von 25 % an den auf 60.000 € p.a. geschätzten Kosten für die Buslinie Visselhövede- Walsrode (Linie 588) beteilige. Die verbleibenden 75 % würden gleichmäßig von den Städten Visselhövede und Walsrode sowie vom Heidekreis getragen werden.

Der Heidekreis habe Ende 2019 um Mitteilung gebeten, ob der Landkreis Rotenburg einer Verlängerung der Genehmigung sowie auch einer weiteren Kostenbeteiligung zustimmen würde. In einer zwischenzeitlich stattgefundenen Besprechung mit den beteiligten Städten und Landkreisen bestand Einigkeit, vorbehaltlich der Zustimmung in den politischen Gremien das Fahrtangebot zunächst nur bis zum 31.07.2022 zu verlängern. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Fahrgastzahlen bisher noch nicht die Erwartungen erfüllt hätten. Im Zeitraum vom 01.08.2018 bis 31.12.2019 wurden durchschnittlich 0,92 Fahrgäste pro Fahrt befördert.

**Abg. Krahn** empfindet die Anzahl der beförderten Personen als äußerst gering, plädiert aber dafür, die Linie 2 Jahre weiter zu führen und zukünftig eine Alternative zur Fortführung zu suchen.

**Abg. Lüttjohann** und **Abg. Bussenius** schließen sich dem an.

**Abg. Peters** erkundigt sich, ob Erkenntnisse vorliegen, warum die Linie noch nicht angenommen werde.

**Herr Dr. Lühring** erläutert, dass bereits bei der Einführung vermutet wurde, dass lediglich eine geringe Zahl an Gästen diese Linie in Anspruch nehmen würde. Die Pendlerströme seien bekannt gewesen und in diesem Bereich nicht besonders ausgeprägt. Vielmehr handele es sich um ein örtliches Anliegen, diese Linie auf Probe einzuführen. Aktuell gebe es Überlegungen, wie die Verbindung attraktiver gestaltet werden könnte, z.B. durch die Aufnahme weiterer Haltestellen und/oder die Verknüpfung mit anderen bestehenden Busverbindungen, um so die Nachfrage auf dieser Linie zu steigern.

**Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) beteiligt sich ab 01.08.2020 für weitere zwei Jahre bis zum 31.07.2022 mit einem Anteil von 25 % an den Kosten für die Buslinie Visselhövede-Walsrode (Linie 588).

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7 der Tagesordnung: **Antrag des Tierschutzvereins für den Landkreis Rotenburg (Wümme) e. V. vom 27.11.2019; Institutionelle Förderung für das Tierheim Rotenburg (Wümme)**  
**Vorlage: 2016-21/0951**

---

**Frau von Ostrowski** erläutert, dass der Antrag des Tierschutzvereins erst Ende November 2019 gestellt worden sei, somit konnte er für die Aufstellung des Haushalts 2020 keine Berücksichtigung mehr finden.

Beantragt wurde der Ausgleich des vom Verein prognostizierten Haushaltsdefizits für 2020 maßgeblich mit der Begründung, dass von den Städten und Gemeinden im südlichen Kreisgebiet nur die Stadt Rotenburg (W.) Fundtiere im Tierheim Mulmshorn unterbringen würde. Die anderen Verwaltungseinheiten (Scheeßel, Fintel, Bothel, Visselhövede und Sottrum) hätten seit einigen Jahren Verträge mit dem Tierheim in Brinkum.

Soweit Tiere aus Tierschutzfällen im Auftrag des Landkreises aufgenommen würden, erfolge die

Abrechnung der entstehenden Kosten für die Unterbringung dieser Tiere nach Aufwand. Eine institutionelle Förderung des Landkreises für den Betrieb eines Tierheims erhielten Tierschutzvereine bisher nicht. Daher solle der Antrag abgelehnt werden. Der Landkreis würde hier letztendlich - nur für einen Teilbereich - eine gemeindliche Aufgabe übernehmen.

**Abg. Krahn** erklärt, dass von den Städten und Gemeinden im südlichen Kreisgebiet nur die Stadt Rotenburg (W.) Fundtiere im Tierheim Mulmshorn unterbringen würde. Die anderen Verwaltungseinheiten (Scheeßel, Fintel, Bothel, Visselhövede und Sottrum) hätten seit einigen Jahren Verträge mit dem Tierheim in Brinkum. Dieses sei wegen damaligen Differenzen mit dem Tierheim zustande gekommen, mittlerweile habe sich dort jedoch einiges verändert. Deshalb sei es wichtig, ein Defizit bis zu einer Höhe von 20.000 € auszugleichen.

**Abg. Lüttjohann** bittet den Landkreis darum, die Kommunen in gemeinsamen Gesprächen zusammenzuführen, um so eine „Vor der Tür Lösung“ zu ermöglichen.

**Abg. Bussenius** und **Abg. Petersen** unterstützen dieses Vorhaben.

**Abg. Sommermann** äußert, der Landkreis solle die Deckung nicht übernehmen, bevor ein Konzept des Tierheims steht, mit welchem zukünftig kostendeckend gewirtschaftet werden könne.

**Abg. Bussenius** verweist auf den Nordkreis, wo die Kommunen das Tierheim in Sandbostel finanzieren würden. Er plädiert dafür, die Deckung bis zu 20.000 € zu übernehmen und sodann ein Konzept zu entwickeln, da dies einige Zeit in Anspruch nehmen würde.

**Frau von Ostrowski** erklärt, die Verwaltung wolle Gespräche mit den Kommunen suchen, könne dabei aber nur eine Moderator-Rolle einnehmen, da dies Aufgaben der Kommunen seien. Da es weitere Tierschutzvereine im Landkreis gebe, stelle sich die Frage der Gleichbehandlung. Wichtig sei auch, dass eine Deckung gefunden werde.

**Abg. Jaap** ist der Auffassung, man könne alte Versäumnisse der neuen Tierheimleitung nicht anlasten. Auf Dauer sei eine Finanzierung aber nicht möglich. Er denkt aber, dass der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte nicht alleine entscheide, sondern die Gremien.

#### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

1. Zur Sicherung des Fortbestandes des Tierschutzvereins Rotenburg zahlt der Landkreis in 2020 einmalig einen Zuschuss in Höhe des nachgewiesenen Defizits von bis zu 20.000 €.
2. Der Landrat wird gebeten, mit den Samtgemeinden und Einheitsgemeinden Sottrum, Scheeßel, Fintel, Visselhövede und Bothel über eine Wiederaufnahme der Fundtierunterbringung in Mulmshorn ab 2021 zu sprechen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

Punkt 8 der Tagesordnung: **„Förderung von Lastenrädern für alle“ - Antrag des ADFC-Kreisverband Rotenburg (Wümme) vom 25.11.2019**  
**Vorlage: 2016-21/0959**

---

**Herr Hachmöller** erläutert die Vorlage. Der als Anlage beigefügte Antrag des ADFC-Kreisverbandes konnte im Zuge der Haushaltsaufstellung 2020 nicht mehr beraten werden. Wegen der vorgeschlagenen hohen Fördersumme von 300.000 Euro jährlich solle die Beschlussfassung über diesen Antrag noch nicht für 2020 erfolgen, sondern bis zu den Haushaltsplanberatungen 2021 zurückgestellt werden.

**Abg. Bassen** verstehe die Verschiebung, regt aber eine jetzige Umsetzung an, da derzeit durch Corona das Fahrrad mehr genutzt werde. Er halte es für sinnvoll, die Vereine und Landjugenden mit solchen Fahrrädern auszustatten. Hier könne ein Fahrrad von mehreren Personen genutzt werden. Gerade bei Festen und Veranstaltungen würde sich der Nutzung anbieten.

**Abg. Sommermann** stellt die Frage in den Raum, wer ein Lastenrad kennen würde. Die Breite der Räder wäre für die vorhandenen Radwege unpassend. Daher halte er insgesamt den Ausbau

der Fahrradwege als sinnvoller. Normale Einkäufe seien auch mit dem Fahrrad zu erledigen. Die Idee sei rausgeschmissenes Geld.

**Abg. Bussenius** könne sich vorstellen, in Rotenburg ein Pilotprojekt zu starten. Auch könne das Lastenfahrrad als Elterntaxi genutzt werden. Gerade im ländlichen Raum, wo ein Zweitwagen häufig genutzt werde, könne ein Lastenrad diesen Zweitwagen in manchen Fällen ersetzen und so ein Gewinn darstellen.

**Abg. Lüdemann** hält eine Vertagung und weitere Information hierüber sinnvoll. Die finanziellen Mittel sollten bei solch freiwilligen Leistungen eher anderweitig genutzt werden, zumal die Pflichtaufgaben demnächst die Mittel wahrscheinlich aufzehren würden.

### **Beschluss:**

Über den Antrag des ADFC-Kreisverbandes Rotenburg (Wümme) vom 25.11.2019 „Förderung von Lastenrädern für alle“ wird im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2021 entschieden. Hierzu wird ein Experte eingeladen, um über den Nutzen und die Erfahrungen von Lastenrädern zu berichten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

### **Punkt 9 der Tagesordnung: Anfragen**

---

Anfragen werden nicht gestellt.

**Vorsitzender Rosebrock** schließt um 15.42 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

*gez. Rosebrock*  
Vorsitzender

*gez. Dr. Lühring*  
Erster Kreisrat

*gez. Krause*  
Protokollführer